
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2022/23

„Wohnen und Bauen in der Geschichte“

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, veranstaltet von der Körber-Stiftung, ist der größte historische Forschungswettbewerb für Jugendliche in Deutschland. Alle zwei Jahre gehen über 5.000 Schülerinnen und Schüler auf historische Spurensuche. Am 1. September 2022 startete der 28.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. An diesem Tag gaben der Bundespräsident und die Körber-Stiftung das neue Wettbewerbsthema gegenüber der Öffentlichkeit offiziell bekannt: „Wohnen und Bauen in der Geschichte“.

Gerne informiert das Stadtarchiv Stuttgart Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten der Recherche in den Beständen des Stadtarchivs und bei der konkreten Themenfindung. Das Thema „Wohnen und Bauen“ findet auf vielfältige Weise Niederschlag in den Quellenbeständen eines kommunalen Archivs. Im Folgenden finden sich Hinweise auf mögliche Themen und besondere Quellenbestände, die für das diesjährige Wettbewerbsthema herangezogen werden können. Es handelt sich nur um einen kleinen Ausschnitt, das Stadtarchiv bietet viele weitere Anknüpfungspunkte an das Rahmenthema des Geschichtswettbewerbs. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Kontakt:

Dr. Günter Riederer

Bellingweg 21

70372 Stuttgart

Tel.: 0711/216-91527

Mobil: 0162/1085158

Guenther.Riederer@stuttgart.de

Themenliste für Stuttgart

Industrialisierung

Backsteinbauten in Stuttgart

Das Gebäude des Großeinkaufsvereins der Kolonialwarenhändler Württembergs
am Bellingweg 21

Stadtentwicklung im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Entstehung und Bebauung von Stuttgart-West

Wohnverhältnisse in der Stuttgarter Innenstadt und Abriss von Altstadtgassen für
den Bau des neuen Rathauses 1905

Weinbau an den Hängen der Innenstadt bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts,
Gärtnereien in Vororten wie Gablenberg, zunehmende Bebauung der Hänge,
z.B. Kanonenweg (Hausmannstraße), frühere Nutzgärten in der Innenstadt

Gewerbeansiedlung und Bahnhofsbau in den Vororten Feuerbach und
Obertürkheim

Neue Sachlichkeit und Modernes Bauen

Der Tagblatt-Turm

Das Kaufhaus Schocken bzw. dessen Abriss

Die Weißenhofsiedlung

Die Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung“ 1927

Bauen im Nationalsozialismus

Die Kochenhofsiedlung als Gegenprojekt zur Weißenhofsiedlung

Barackenbau für Zwangsarbeiter

Stadtplanung im Nationalsozialismus

Das Beispiel Holzstraßenerweiterung 1938

Stadtplanung und Infrastruktur nach 1945

Die autogerechte Stadt – die Ursprünge des Österreichischen Platzes

Der Monte Scherbelino – Trümmerbeseitigung nach 1945 auf dem Birkenkopf

Wiederaufbau Rathaus und Marktplatzbereich

Abriss Kronprinzenpalais

Diskussionen um den Wiederaufbau des Neuen Schlosses

Besondere Siedlungen: Luginsland, Siedlung Ukraine in Vaihingen

Architekten

Oscar Bloch und Ernst Guggenheimer – zwei jüdische Architekten in Stuttgart

Paul Bonatz

Sozialer Wohnungsbau

Obdachlosigkeit

Frauenhäuser

Bauen und Protest

Hausbesetzungen

Stuttgart 21

Literatur und Quellen für Stuttgart

Artikel im Digitalen Stadtlexikon zu einzelnen Architekten:

Ludwig Eisenlohr, Paul Schmitthenner, Carl Friedrich Beisbarth, Heinrich Schickhardt, Theodor Fischer, Bodo Rasch, Karl Ludwig von Zanth, Carl von Etzel, Paul Bonatz, Giovanni Salucci, Georg Beer

Artikel im Digitalen Stadtlexikon zu einzelnen Gebäuden:

Geißplatz-Viertel, Russische Kirche, Kunstgebäude, Opernhaus, Stadtbad Heslach, Wasserturm Degerloch, Lindenhof, Bellingweg 21, Altes Rathaus Plieningen, Siedlung Hochholz, Schloss Stammheim, Postdörfle, Markthalle, Frösner'sches Bad, „Romeo und Julia“, Schwabtunnel, Königsbau, Furtbachhaus, Pragfriedhof, Zeppelinbau, Synagoge, Hauptbahnhof, Schloss Solitude, Tagblatt-Turm, Kolonie Ostheim, Wilhelmatheater, Wagenburg-Gymnasium, Rathaus Uhlbach u.v.a.

Dorothea Weiß-Vossenkuhl, Das Opernhaus in Stuttgart von Max Littmann (=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 34), Stuttgart 1983.

Gabriele Kreuzberger, Fabrikbauten in Stuttgart. Ihre Entwicklung von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg (=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 59), Stuttgart 1993.

Bernd Langner, Gemeinnütziger Wohnungsbau um 1900. Karl Hengerers Bauten für den Stuttgarter Verein für das Wohl der arbeitenden Klasse (=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 65), Stuttgart 1994.

Kerstin Krebber, Die Heusteigschule von Theodor Fischer in Stuttgart 1904-1906 (=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 68); Stuttgart 1995.

Hans-Ulrich Simon, Mörike-Häuser. Wohnen in Stuttgart zwischen 1851 und 1875
(=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 69), Stuttgart 1996.

Christine Breig, Der Villen- und Landhausbau in Stuttgart 1830-1930
(=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 84), Stuttgart 2000.

Stefanie Plarre, Die Kochenhofsiedlung. Das Gegenmodell zur Weißenhofsiedlung.
Paul Schmitthenners Siedlungsprojekt in Stuttgart 1927 bis 1933 (=Veröffentlichungen
des Archivs der Stadt Stuttgart; 88), Stuttgart 2001.

Petra Ralle, Konsequenz Abriß: das (un)vermeidbare Ende des Kaufhauses Schocken
(=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart; 90), Stuttgart 2002.

Annette Schmidt, Ludwig Eisenlohr. Ein architektonischer Weg vom Historismus zur
Moderne: Stuttgarter Architektur um 1900 (=Veröffentlichungen des Archivs der Stadt
Stuttgart; 98), Stuttgart 2006.

Gebhard Blank, Gemeinnütziger Wohnungsbau im Stuttgarter Osten von 1800 bis 1930,
Stuttgart 1988.

Veronika Kellndorfer, Schocken, Stuttgart 2001.

Heiliger Raum. Stiftskirche, St. Leonhard und Hospitalkirche im Mittelalter, Stuttgart
2004.

Quellen

171/1, Stadtplanungsamt

116 Bauakten

128/2 Hochbauamt

131 Instandsetzungsamt

11 Depot B darin u.a. Siedlungsvereine, Verein für das Wohl der arbeitenden Klasse, Wohnungsfürsorge